Rheinische Post 26.9.2014

Schulaktion zur Schulsozialarbeit

Schüler und Lehrer der Realschule am Stadtpark demonstrierten gestern mit Schirmen vor dem Rathaus, dass sie sich bei der Schulsozialarbeit im Regen stehen gelassen fühlen.

RP-FOTO:: BEATE SCHMITT

LEVERKUSEN (gt) „Lasst und nicht im Regen stehen, setzt die Schulsozialarbeit fort": Das forderten gestern Schüler und Lehrer der Realschule am Stadtpark bei einer Aktion vor der ECE-Galerie und damit vor dem Rathaus. Die Schülervertretung hatte diese Blitzaktion organisiert. Sie fand in der sechsten Stunde als Unterrichtsgang im Rahmen des Politikunterrichtes statt. Bei helllichtem Sonnenschein spannten Schüler und Lehrer Regenschirme auf, die mit dem Wort „Schulsozialarbeit" beschrieben waren. Die Realschule am Stadtpark bekommt aber auch Gegenwind. So wehrt sich CDU-Ratsherr Rüdiger Scholz gegen „die pauschale Kritik der Lehrer der Realschule am Stadtpark im Zusammenhang mit dem unseligen Ratsbeschluss zur Schulsozialarbeit gegenüber der gesamten Politik", schrieb er gestern. Er müsse sich den Schuh nicht anziehen, den ihm die Lehrerschaft der Realschule am Stadtpark aufzwingen wolle. „Ich habe ebenso wie die CDU dem Finanzierungskonzept der Verwaltung und damit der langfristigen Sicherung der Schulsozialarbeit zugestimmt", betont Scholz. Es sei die SPD gewesen, die mit ihrem Antrag die Zukunft der Schulsozialarbeit in Leverkusen in Gefahr gebracht habe. „Den blauen Brief und die Förderempfehlungen müssen die Lehrer der Realschule am Stadtpark an das SPD-Büro an der Dhünnstraße schicken. Dort sitzen die richtigen Adressaten. Die CDU wird am Montag in der Ratssitzung weiterhin für eine Fortsetzung der Schulsozialarbeit in Leverkusen einsetzen", kündigt Scholz an.